



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

307 (10.11.1889) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-38388](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-38388)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil

Chef-Redakteur Julius Ras.

für den lokalen und pros. Theil:

Ernst Müller.

für den literarischen Theil:

Jacob Sommer.

Rotationsdruck und Verlag der

Dr. S. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des kaiserlichen

Bürgerhospital.)

Sammtlich in Mannheim.

Abonnement:  
50 Bg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag R. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonnelle-Zeile 20 Bg.  
Die Reklamenzelle 60 Bg.  
Einzelnummern 5 Bg.  
Doppelnummern 5 Bg.

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfügungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 307, 2. Blatt.

Gleiseste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 10. November 1889.

### Das Grab des Heimathlosen.

Novelle von Jos von Neuh.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Senatorin war wirklich einigermaßen in antheilnehmender Stimmung. Sie sprach allerdings nur, wenn sie angeredet ward, antwortete dann aber bestimmter als sonst, auch dem jungen Doktor, der sich natürlich die Gelegenheit nicht entgehen lassen wollte, sich gründlich über den Gemüthszustand seiner Patientin zu unterrichten. Später theilte sie sogar ein paar Neugierigkeiten aus dem Seebade mit, die wie einzelne Lichtpunkte den Nebel ihres Geistes durchdrungen hatten und nun dajelbst festgehalten waren, gleichsam photographirt. Dann hörte sie auf einige Augenblicke das Klavierpiel Fräulein Mathildens, die Doktor Winkler später, auf Veranlassung Eritas, aus dem Landhaus nach der Stadt zurückbegleitete.

Gegen Mitternacht schlief alles im Hause, selbst die Senatorin hatte sich heute wiederstandslos und anscheinend ermüdet zur Ruhe begeben. Nur Erika war noch wach, im Nachtschilde lehnte sie auf ihrem Stuhl im Schattentische und träumte mit offenen Augen. Dann nahm sie ein Tuch und trich den vorwichtigen Nadelstich zum Balkenbühnen hinaus, der die erlösende Lampe umschwirrte. Vor ihr lag, schwimmend im Mondlicht, der alte Garten, einsam und todtenstill, nur von ihren Erinnerungen belebt. Sie sah ihn wieder an ihrer Seite, den schönen ritterlichen Sohn des Hauses, der dem fremden Bögeln, dem die andern Theilnahmslos das Futter hinpreuzen, ein Bruder ward! Ihre kindliche Dankbarkeit gegen den großmüthigen Ritter war allmählich zur Jugendliebe herangewachsen, der einzigen ihres Lebens! ... Aber es war auch noch etwas anderes, was Erika kämpfte hiez: ein ausgeprägtes Rechtsgefühl, wie es starken Naturen eigen ist. Sie ahnte, daß denen die sie liebte und die außer Stande waren für sich selbst einzutreten, von außen her Gefahr drohe. Der heuchlerische Albers und die hochmüthige, spielerische Alrika — wie würden sie die Wendung in dem geistigen Bestehen der Lanze aufnehmen? Instinktiv wünschte Erika sie ihnen noch zu verheimlichen. Der Doktor war dabei ihr natürlicher Verbündeter, aber auch er war nicht eigentlich das rechte Werkzeug. Wenn sie seiner Ehrenhaftigkeit auch vertrauen durfte, widerstand es ihr doch, ihm ein Vertrauen zu zeigen, das er anders deuten konnte. ... Vielleicht gelang es ihr wirklich, sein Interesse für Mathilde zu wecken? Da sie sich durch mancherlei kleine Umstände und durch eine gewisse angeborene Unbedachtsamkeit Eritas über deren Herzenszustand belehrt glaubte, hätte es Erika sehr erfreut. Auch schien es ihr nicht ganz unmöglich, Wohnort geriebt sie aber, sie, die bisher nur in ruhiger geschlossener Weise ihren Weg gegangen war? Es drängte sie hineinzugreifen in das Gewebe und mit fester Hand den Faden zu fassen, ehe das Gewebe zum Gewirz geworden war, aber sie erkannte ihre gänzliche Unfähigkeit zu jeder Intrigue. Die Lanze erschien ihr plötzlich benedictuswerth, seit ein Bahn einen Schleier über ihr von Sorge, Kummer und Gewissensqual zermartertes Herz gedreht hatte. ...

„Kämpfe ich umsonst mit den dunklen Mächten den Streit, zu dem ich mich berufen fühle, und dem ich doch nicht gewachsen bin?“ frug sie zum Himmel aufblickend. „Lebst Du, Heinrich?“

Da ist sich zufällig ein feuriger Tropfen droben aus dem leuchtenden Meere und fällt vor ihren Augen als Sternschnuppe nieder. Und Erika erinnert sich plötzlich tröstend des schönen Volksglaubens, der durch das Niederfallen einer Sternschnuppe dem Wünsche Gewährung verleiht, der just die Seele bewegt, und spricht:

„Du lebst! Und wie Du mein Bruder gewesen bist, werde ich Deine Schwester sein! ... Und selbst wenn der Volksglaube irren sollte: kämpft man nicht zuweilen auch für einen geliebten — Todten?“

VI.

In der Luft wirkten die ersten federartigen Schneegebilde, und ließen niederfallend die Erde in winterlichem Trost erstarren: der Herbst wandelte sich zum Winter.

Die Senatorin ging in tiefer Trauerleidung einher und hatte das Bild des verlorenen Sohnes im Wohnzimmer der ersten Etage mit dunklen Flor umhüllen lassen, trotz des energischen Widerpruchs der Nichte. Friedrich Albers vermochte seine Freude nur schlecht zu verhehlen, als er die Senatorin zum erstenmale in Trauerleidung erblickte, und von dem Stiefvater seiner Gattin wie von einem lieben Verstorbenen reden hörte, ruhig und tieftraurig zugleich. Von der eingebliebenen Grabstätte im Garten redete sie nicht, mit der schlauen Vorsicht, die zuweilen den Geisteskranken, besonders den mit einer „Iren Idee“ Behafteten, eigen zu sein pflegt. War es, daß sie in dem Schwiegerhause den geheimen Feind erkannte, mit einem Abzugsvermögen, das sich in der geistigen Unmuthung nach gegeben war, oder fürchtete sie geschied zu werden an einem Orte, den sie von Anfang an als ihr ausschließliches Eigentum betrachtete: genug sie sprach kein einziges Wort von dem Grab des Heimathlosen. Dafür schenkte sie es vollkommen zu billigen, daß Alrika in ein Trauermagazin fuhr, um sich und ihre beiden kleinen Mädchen für ein paar kurze Wochen in die isolirteste, verlassenschimmernde Trauer zu kleiden.

Die Weihnacht nahte. Neben der Senatorin im Gefertener hand ganz wie in deren besten Tagen ein feingebrochener chinesischer Handarbeitskorb, der eine wahre Olla podrida von Sträußen, Balsamwässern und dergleichen darstellte. Sie pflegte um diese Zeit ganz besonders eifrig zu sein in der Armenpflege, und wenn die Wohlthätigkeit der Dame auch immer etwas an sich getragen hatte von der Wohlthätigkeit der Wohlthätigkeit, blieb es gegenwärtig doch zu wichtig, sie bei ihren gewohnten Beschäftigungen zu lassen.

Erika, als flügelloser Engel, vermittelte den Verkehr mit den Hausarmen und sorgte fortgesetzt für neue Beschäftigung. Auch Fräulein Wesina kam zuweilen aus der Stadt, um mit der Schwelger von alten Zeiten zu plaudern, für welche sich die Geisteskranke nicht nur volles Gedächtniß, sondern auch volles Interesse bewahrt hatte. Die kleine Tilly aber schloß sich immer inniger an Erika an. Bald lag das unbewachte Herzchen vor der Augen, lächelte freundlich wie ein offenes Buch, auf dessen leere Seiten der kleine, schalkhafte Gott jedoch die Anfangsgründe seiner Aktionen zu schreiben beginnt. Aber auch Doktor Winkler ging dem liebenswürdigen Mädchen keineswegs aus dem Wege und fing an, die hübsche Tilly recht oft im Hause seiner Patientin zu treffen, wohl absichtlich, wie Erika erhoffte. Freilich — die Verehrung, die Doktor Winkler ihrer eigenen Person sollte, blieb unverändert.

Der Neujahrstag, den Alrika bereits seit einigen Tagen als „einsgeschnittenen Familiensonntag“ überlebte, erwies sich weniger gefährlich. Die Kranke, in besonders düsterer Stimmung, erklärte, niemand sehen zu wollen, und verbrachte den Tag auf dem Sopha liegend, im Anschauen des trauerflor-umhangenen Bildes.

So sah sich Erika gezwungen, an ihrer Stelle die „Familiencour“ anzunehmen.

„Du siehst, ich habe es Dir nachgethan und die Trauer um den armen Heinrich abgelegt, gleich am ersten Tage des Jahres. Ich möchte meine Kleinen nicht mehr in Trauerkleidung sehen — als Enkeln mit gebundenen Flügeln! Auch steht mir Schwarz durchaus nicht. Du, als Blondine, bist auch hier im Vorteil. ...“

„Ich habe niemals um Heinrich getrauert, weil ich noch immer nicht von seinem Tode überzeugt bin“, sagte Erika ruhig aber bestimmt.

„Distinguiert macht schwarz allerdings immer“, ließ sich Alrika nicht beirren.

„Das neue Jahr wird manche Veränderung bringen“, unterbrach Herr Albers ungeduldig seine Gattin, und voranschicklich allezeitige Entschlossenheit, Thatkraft und Selbstverleugung verlangend!“ setzte er empfindlich hinzu.

„Wie?“ frug Erika abmüthig.

„Wenn das Handelshaus Lehmann und Sohn eine Alrikonfrau bestimme, wie manche deutliche Adelsgeschlechter, würde sie sich vermuthlich in dieser Nacht gezeigt haben! Ich Herr Albers fort.“

Warum sollte ein großes Handelshaus nicht auch seine weiße Frau haben, wie die — Raubdieb? frug Alrika. „Unter Patriarchen steht Alrika noch aus der Zeit der Blüthe der Hanse.“ sagte sie hochmüthig hinüber, diesmal auch gegen den Gatten. „Uebrigens erinnere ich mich, ein ganz absonderliches Gewölbe in den Geschäftsräumen gehört zu haben, gerade zwischen juddi und eins. Du — schließt bereits den Schloß der Gerechten, ja — der Gerechten! ... Oder zweifelst Du vielleicht an der Festigkeit meines Schloßes?“ frug sie weiter, als der Gatte eine sonderbar nervöse Bewegung machte.

„Folkern Geipenker auch?“ meinte Erika, den Scherz aufnehmend und abnehmend zugleich.

„Nunmal über Gesundheitszustand, der nun leider schon über Jahresfrist hinaus dauert, wird endlich notwendige größere Aenderungen in der Geschäftsleitung nach sich ziehen müssen.“ ging Herr Albers gesammelt auf sein Ziel los. „Die von meinem Schwiegervater getroffenen Einrichtungen waren vorzüglich — er scheint Heinrich schon damals richtig beurtheilt zu haben trotz aller Härlichkeit. Aber sie sind doch nur auf einen bestimmten Zeitraum berechnet und von ihm selbst als provisorisch bezeichnet. Natürlich bleibt die testamentarische Bestimmung rechtlich bestehen, selbst wenn sie unausführbar geworden ist. Darum muß Mama selbst vorgehen — zum Besten des Ganzen. ...“

Herr Albers macht eine Pause, vermuthlich um Eritas Rückänderung abzuwarten. Aber das junge Mädchen schweigend bedrückt. Auch schien Alrika der Besuch auf dem Landhause bereits zu lange zu dauern, denn sie zog schnell die Uhr hervor und sagte:

„Wollen wir unsere Neujahrbesucher daheim warten lassen, Friedrich? Ein wenig schadet nicht — aber nicht zu lange! Uebrigens habe ich dir bereits eine Anzahl Gratulanten abgenommen und unser Hausgebinde allein empfangen. Dafür wird dich aber das Geschäftspersonal erwarten!“

Herr Albers rich lieblosend über den schon erpöleten Kotelettenbart, neigte an den Handschuhen und bot der Gattin den Arm.

Erika blieb in tiefen, aufregenden Gedanken zurück. Sie erkannte das Nahen der Gefahr, aber deren eigentliche Gestalt war dem unerfahrenen Auge des Mädchens noch nicht deutlich erkennbar. Sie schüttelte den gedankenschweren Kopf und östete im Nachsinnen. ... Da legte sich ein mächtiger Daudkopf mit blumper Härlichkeit schwer auf ihren Schoß. Sie erkannte Heinrichs Leontberger, und sprach:

„Und Du hast ihn auch noch nicht vergessen. Ajaj, was sieben langen Jahren nicht! Täglich wartest Du an seiner Zimmerthür, als ob sie sich aufthun und er hervortreten müßte, um anjere — seine! — Feinde zu vernichten! Nicht?“

Das Thier sah sie veräbnlichsvoll an und schüttelte seine großen Sammetpfoten auf Eritas Schoß, als ob es sie beschützen wollte. Auch schien sich Erika wirklich durch den vierfüßigen Freund getrostet zu finden. Gelang es ihr doch vollkommen, Tante Wesina ein freundliches Gesicht zu zeigen, als diese später mit Tilly erschien, um den Neujahrstag mit seinem Roastbeef und süßen Speisen als „Familiensonntag“ einzufestern. Denn die alte Dame pflegte ihn ebenso begünstigt und angenehm zu finden, als Alrika ihn unbenquem und langweilig fand.

(Fortsetzung folgt.)

### Litterarisches.

#### Ein Wort an unsere kaufmännischen Leser!

Es gibt, lieber Leser, bekanntlich zwei große Kategorien in der Kaufmannswelt; einerseits solche, die in behaglichem Schlandrian jahraus, jahrein ihren Geschäftsstuhl bauen, und andererseits Männer, welche aus kleinen Anfängen heraus mit eigener Energie, mit klarem Geiste und rastlosem Fleiß zu Ehren und Reichthum gelangen, deren Namen guten Klang hat weit in die Lande hinaus. Ebenso weiß auch die kaufmännische Geheilschicht zwei Richtungen auf; solche, welche mit dem Wahlspruch: „Ja nichts überleben!“ ruhig und still ihre Kontorkunden ausharren, und in sicherer Zuversicht bei der üblichen Salärsteigerung im Geiste ihren Lebensabend durch ein statliches Endgehalt verklärt sehen — bis eines Morgens der ominöse Brief des Chefs sie aus ihren Träumen reißt und das nackte Gespenst der Stellenlosigkeit ihnen entgegenkarrt —, und jene Gruppe der jungen Kaufleute, welche mit rührigem Wesen und weitem Blick unhergehören, um selbstlos das Interesse ihres Hauses wahrzunehmen, und auf Grund positiven Wissens mit Vorschlägen und Verbesserungen hervorzutreten, welche geeignet sind, dem Betriebe ihres Hauses neue Bahnen zu eröffnen; Leute, von denen der Chef sich selbst im Stillen zu sagen pflegt: „Den mußst du dir warm halten!“ Nur solche Charakter kommen vorwärts im Strome des Lebens, nur sie bieten das Material, aus denen die Männer der Zukunft geformt werden, während die Ritter von der Gemüthlichkeit nach an eine verlorene Sandbank antreiben, um dort für immer kümmerliche Wurzeln zu schlagen. Denn angesichts der im schwereren Kampfe um's Dasein immer größer werdenden Aufgaben, welche an den jungen Kaufmann herangetragen, angesichts der schwierigen Verhältnisse auf kommerziellem und industriellem Gebiete, dessen Lage alle Kraftanstrengungen in der Gegenwart und hauptsächlich auch für die Zukunft erfordert, ist es doppelt nöthig, die zu Gebote stehenden litterarischen Hilfsquellen zur Ausbildung des jungen Mannes nutzbringend zu verwenden. Seien wir ehrlich: So sorgsam auch die Lehr- und Geheilschicht im Kontor selbst bemüht wird, es bleiben bei der unaussprechlich einseitigen Thätigkeit am Bulte doch Mängel; es fehlt die Gelegenheit, sich jene zusammenhängende Beherrschung, jenen umfassenden Ueberblick über die kaufmännischen Fächer und handelswissenschaftlichen Disziplinen anzueignen, der erst die volle Sicherheit im Einzelnen gewährt.

Zu diesen Betrachtungen veranlaßt und ein vor uns liegendes Heftchen, der „Katalog über Sprach- und Handelslitteratur“, herausgegeben vom Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft (Dr. B. Langenscheidt) Berlin, SW. 48, Friedrichstraße 246. Keine deutsche Verlagsbuchhandlung hat sich so ausschließlich den Interessen des Handels und der Industrie gewidmet, und sie ist wohl berechtigt, mit Stolz und Behriedigung auf das zurückzublicken, was sie erschaffen. Die besten Namen aus allen Gebieten der Handelswissenschaft sind hier vertreten, um für jedes einzelne Vorkommende zu leisten. Wir empfehlen daher Jedermann, sich diesen Katalog von der genannten Firma in Berlin kommen zu lassen, um sich von der Vielseitigkeit und Bedeutsamkeit der Werke überzeugen zu können. Auch allen denjenigen, welche bei der heranwachsenden Freizeit einen Kaufmann durch ein werthvolles, dauernd nützlichendes Geschenk erfreuen wollen, sei obiger Katalog empfohlen.

Das Hauswesen, nach seinem ganzen Umfange dargestellt in Briefen an eine Freundin mit Beigabe eines vollständigen Kochbuches von Marie Suzanne Kübler. Zwölfte verbesserte Auflage. (Stuttgart, F. Engelhorn.)

Dieses vorzügliche, aus der Erfahrung eines vielseitigen Thätigkeitslebens hervorgegangene Buch, welches alle im Haushalt vorkommenden Verhältnisse eingehend bespricht, erfreut sich einer von Jahr zu Jahr wachsenden Verbreitung. Sein geradezu uniberteller, durchaus auf praktischer Erprobung beruhender Inhalt macht es zu einem unentbehrlichen Rathgeber, namentlich für Anfängerinnen in der schweren Kunst des Haushaltens, auf deren Bedürfnisse es besonders Rücksicht nimmt, so daß sie sich im Besitze dieses Buches wie in Verlegenheit befinden können. — Mit anglichscher Sorgfalt war die Verfasserin bemüht, nur ganz erprobte und zuverlässige Rezepte in das überaus reiche und vollständige Kochbuch aufzunehmen, welches sich durch Klarheit, Einfachheit und Sparsamkeit der Rezepte auszeichnet. Während daselbst einerseits vollständig genügt, die feinste Mahlzeit zu bereiten, so findet man andererseits darin auch Vorschriften für die einfachsten Gerichte der bürgerlichen Küche. Dem Einmachenden von Früchten in Dampf und Zucker ist besondere Sorgfalt gewidmet. Das so wichtige Kapitel über die Behandlung der Wäsche ist ebenso ausführlich als zweckmäßig behandelt. Kenntniß und Einsicht der Nahrungsmittel nehmen eine hervorragende Stelle ein unter den vielfachen Belehrungen, welche die Verfasserin aus dem reichen Schatze ihrer Erfahrung erteilt. — Die angehende und unterhaltende Schreibweise, welche auch den trodenen Hausgeschäften einen poetischen Schimmer verleiht und welche über den Nothwendigkeiten des profanen Lebens die höheren Ziele des Frauenberufes nicht vergißt, erhebt dieses Werk zu einem wirklichen Bildungsbuche im höheren Sinne.

#### Warum wird Frau's Avenacia das beste und vortheilhafteste Nahrungsmittel unserer Zeit genannt?

Weil es vor allen ähnlichen Nahrungsmitteln des Groteskes die Vorzüge anweist, daß es keinerlei Verdauungsstörungen selbst bei dem abweichendsten Magen verursacht, von außerordentlich hohem Nährwerthe, und dabei eine wohlthätigende und sehr ausgiebige Nahrung ist, die gut bekömmert, anregend wirkt und kräftigt. Für Verdauungsbedürfnisse, denen eine kräftige, reizlose und leichtverdauliche Speise geradezu eine absolute Nothwendigkeit ist, Avenacia eine Kost como la sant, daher dessen Präparierung in der diesjährigen Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel zu Köln mit der großen goldenen Preismedaille. Frau's Avenacia R zu Markt 1.20 die Päckchen erhältlich in Mannheim bei Herrn. Gauer. 56982

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

October. Verkündete. 31. August Besinger, Schneider u. Johanne Schneider. 31. Mathias Köhler, Schlosser u. Katharine Pfister. Nov. 1. Paul Schabel, Schmied u. Rosine Gottlichin Wieland. 2. Georg Philipp Kraus, Tischler u. Christine Frau. 3. Franz Geesmer Schmid u. Katharine Böhm. 4. Georg Schütz, Schlosser u. Wilhelmine Waghader. 4. Christof Wäber, Schlosser u. Pauline Wäber. 4. Josef Kitzel, Kaufm. u. Katharine Kitzel. 4. Karl Schult, Kaufm. u. Katharine Kitzel. 5. Josef Weichselböcker, Müller u. Barbara Krenn. 6. Christoph Köber, Schneider u. Elisabeth Hofmann. 6. Karl Högler, Wäber u. Josefine Ketzmann. 7. Hermann Reng, Kutscher u. Marie Schneider. 7. Paul Cronig, Kaufm. u. Rosa Schuster. 7. Adam Schmitt, Bierbrauer u. Kath. Bender geb. Kerck. 7. Karl Wack, Schneider u. Heinrich Schilling. 7. Thomas Köfer, Bierbrauer u. Therese Hauch. 7. Sebastian Berret, Decker u. Marg. Wähler. 7. Joh. Franz Bauer, Schneider u. Franziska Bette. 7. Joh. Karl Ludwig, Infillateur u. Franziska Witt. 8. Friedrich Heper, Trompeter u. Kath. Stier. 8. Jakob Rengel, Kocourist u. Henriette Marg. 8. Victorin Ernst, Bahnarb. u. Elisabeth Kreier. 8. Albert Karl Pfeiffer, Kaufm. u. Maria Leop. Reich. 8. Leonh. Val. Klein, Schuhmacher u. Eva König. 8. Gust. Adolf Schramm, Kfzfr. u. Karoline Sauter. Nov. 2. Peter Wolf, Maurer u. Amalie Stöber. 2. Valentin Franz Schlemmer, Maurer u. Luise Hedlich. 2. Ludwig Bernauer, Tagl. u. Sophie Oetwinn. 2. Georg Rhein, Schneider u. Marg. Jäger. 2. Wilhelm Wolfstiel, Kaufmann u. Flora Liebner geb. Peis. 2. Alfred Bedauer, Kutscher u. Elisabeth Roth. 2. August Bauer, Schlosser u. Karoline Witz. 2. Adolf Pfeiffer, Privatbeamter u. Philippine Schön. 2. Karl Aug. Red. Tagl. u. Elisabeth Junker geb. Wolf. 2. Georg Bal. Rief, Schneider u. Margdal. Hannholzer geb. Benzinger. 7. Friedrich Kern, Fabrikarb. u. Barbara Lutz. 7. Ludwika Kersch, Wirth u. Wilhelmine Dörner geb. Beuttenmüller. 7. Karl Högler, Schlosser u. Marie Samstag. 7. Leonhard Jahn, Schneider u. Christine Schmitt geb. Steier. 7. Simon Weiler, Kaufm. u. Frieda Reiter. Geborene. 28. d. Magaziner Josef Seig e. Katharine Elisabeth. 27. d. Schneider Heinrich Oehler e. S. Emil. 25. d. Metzger Joh. Christof Hartmann e. Johanna Marg. 31. d. Tagl. Felix Reibholz e. Juliane Marie. 29. d. Kaufm. Wilhelm Kern e. Frieda Auguste. 29. d. Kutscher Andreas Hör e. S. Ludwig. 29. d. Tagl. Leo Sadmann e. Bertha Frieda. 29. d. Schuhmacher Johann Kern e. Katharine. 29. d. Tischlermeister Friedrich Ebert e. Katharine. 30. d. Landwirth Philipp Knobloch e. S. Johann. 31. d. Schneider Wilhelm Ries e. S. Julius. 30. d. Diener Joh. Bapt. Zimmermann e. Katharine Hildegard. 31. d. Gipsler Adam Metzger e. Katharine Eise Sophie. 30. d. Müller Philipp Engelheimer e. S. Friedrich Gottlieb. 30. d. Müller Philipp Martin Bauer e. S. Adolf Johann. 31. d. Müller Philipp Witz e. Katharine. November. 1. d. Fabrikarb. Wolfgang Weber e. S. Franz Karl. 1. d. Schieferdecker Wilhelm Diez e. S. Lydia Dorothea Katharina. 1. d. Tagl. Joh. Philipp Kahl e. Katharine Karoline. 1. d. Zimmermann Bernhard Müller e. S. Friedrich. 4. d. Schuhmacher Joh. Philipp Müller e. S. Barbara Katharina. 2. d. Holzarbeiter Josef Wilhelm Kober e. S. Georg Michael. 3. d. Zimmermann Heinrich Trautwein e. S. Anna. 1. d. Kutscher Nikolaus Brädelmayer e. S. Otto. 4. d. Müller Franz Karl Schmid e. S. August Josef. 1. d. Wirth Gustav Kämer e. S. Anna Johanna. 1. d. Metallarbeiter Wilhelm Fuchs e. S. Anna Marg. 3. d. Schreiner Theodor Spenker e. S. Anna Maria Agathe. 4. d. Bäcker Theodor Reiser e. S. Maria. 6. d. Fabrikarb. Friedrich Dader e. S. Rosine Katharina. 6. d. Privatmann Alfred Friedrich Sponaet e. S. Ade Karol. Marg. 6. d. Steinbauer Peter Bechtold e. S. Georg. 6. d. Mechaniker Franz Karl Prohaska e. S. Franz Daniel. 1. d. Tagelöhner Eduard Wehrle e. S. Elisabeth Marie. 6. d. Schuhmacher Christian Kraft e. S. Anna Friederike. 6. d. Fabrikarb. Stanislaus Komal e. S. Anna. 2. d. Revident Wilhelm Kall e. S. Bertha Gertrud Elisabeth. 4. d. Cigarrenmacher Karl Heiler e. S. Frieda. 4. d. Tagl. Johann Baum e. S. Auguste. 7. d. Studiare Friedrich Reiser e. S. Elisabeth Johanna. 5. d. Wirth Karl Josef Lang e. S. Karl. Oktbr. Geborene. 31. Kaspar Andreas, S. d. Mechani. Kaspar Leodegar Fischer, 2 J. 3 M. 1 Z. a. Novbr. 1. Christian, S. d. Tagl. Christ. Sturm, 3 J. 8 M. 3 Z. a. 2. Friedrich, S. d. Revisors Franz Laver Werd, 1 M. 30 Z. a. 2. d. verh. Diensthilfs Rosine Mademall, 21 J. 10 Z. a. 3. d. verh. Wirthschafter Leopold Heibel, 22 J. 4 M. a. 3. Susanna geb. Stamm, Ehefr. d. Tagl. Johann Jakob Weiler, 43 J. 28 Z. a. 2. d. verh. Wirth Konrad Bauer, 47 J. 6 M. 9 Z. a. 2. Barbara Elisabeth Katharina, X. d. Tapeziers Petrus Hüttschel, 1 M. 7 Z. a. 4. Magdalena geb. Schlicher, Wwe. d. Fabrikarb. Georg Schlicher, 46 J. a. 14. Anna geb. Weisbecker, Wwe. d. Händlers Gottfried Gruber, 80 J. 7 M. a. 3. d. verh. Schiffer Mathias Reisinghoff, 47 J. 1 M. a. 5. d. verh. Locomotivführer Martin Schneider, 40 J. 4 M. a. 6. Elisabeth geb. Kaufmberger, Wwe. d. Steinbauers Gottlieb Köber, 68 J. 3 M. a. 8. d. verh. Wirthändler Georg Wolf, 65 J. 7 M. 14 Z. a. 8. Rosa geb. Kupter, Ehefr. d. Schreiners Philipp Diefelhaupt, 40 J. 6 M. 15 Z. a. 6. Pauline geb. Oppenheim, Ehefr. d. pr. Krates Dr. Jibor Hindmann, 40 J. 9 Z. a. 7. Jeannette geb. Reul, Wwe. d. pr. Krates Dr. Simon Wüthrich, 63 J. a. 7. Johann Adam, S. d. Tagl. Joh. Adam Gitz, 1 J. 3 M. 29 Z. a. 7. Elisabeth geb. Krug, Ehefr. d. Gutarb. Karl Friedmann, 27 J. 2 M. 29 Z. a.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

October. Verkündete. 31. Joh. Hagler, F. A. u. Sofia Holmed. 30. Alf. Schmand, Monteur u. Anna Maria Elif. Watterm. Nov. 1. Joh. Gerold, Maurer u. Barb. Schweigert. 2. Carl Joh. Wille, Friseur u. Helene Aga. Selma Cüniger. 2. Carl Kaufmann, Kaufmann u. Cath. Schneberger. 3. Joh. Ad. Kollmer, Zimmermann u. Emilie Oehlschläger. 5. Ant. Klein, Schiffer u. Christ. Lehmann. 5. Adam Wagner, F. A. u. Kath. Bug. 6. Peter Beckhoff, Fuhrm. u. Dorothea Kneipp. 7. Joh. Mann, Schlosser u. Elisabeth Krieger. Geborene. 2. Ludwig, S. d. Tagl. Jung, F. A. u. Agnes Reichling. 2. Alf. Quast, F. A. u. Emilie Senfert. 2. Johann Pöschel, Schmied u. Elfab. Quast. 5. Franz Reiter, F. A. u. Anna Klein. Geborene. 31. Martin. 28. Friederika. 31. Oulian, S. d. Tagl. Schneider, Schneider. 31. Kath. F. d. Joh. Gfner, Gasinfillateur. 30. Anna Elisabetha F. d. Joh. Dehn, Glaser. 28. Friedrich, S. d. Peter Wida, F. A. 28. Leonhard, S. d. Ludwig Heilmann, Schuhmacher. 1. Johann Adam, S. d. Joh. Adam Reigentalch, Maurer. 1. Georg Eugen, S. d. G. Reig, F. A. 4. Gg. Martin Herthold, S. d. Gg. Bette, Maurer. 2. Emma Marie, F. d. Bernh. Jakob Kaufmann. 1. Peter, S. d. Carl Wagner, Tagelöhner. 2. Rosa, F. d. Ambr. Krenn, Tagelöhner.

2. Louise. 3. Heinrich, S. v. Gg. Sartorius, Eisenbahnassistent. 2. Gg. Adam Curt, S. v. Gg. Benz, Eisenbahnassistent. 5. Anna, F. d. Bet. Kaufmann, Kofienträger. 3. Wilhelm, S. v. Karl Kief, Schiffer. 4. Marg. F. v. Bus Kronm, F. A. 4. Barb. Louise, F. d. Joh. Stöcker, Eisenmacher. 2. Magdalena, F. v. Gg. Ober, Schiffer. 3. Maria, F. v. Michael Schor, Kofienträger. 5. Joh. Carl, S. v. Gg. Kaufmann, Gasbrenner. Oktob. 31. Ludwika Witz, 2 J. 4 M. a. F. d. Frz. Wif. Wülsberg, Schmieb. 31. Kath. 2 St. a. F. d. Joh. Gfner, Gasinfillateur. 31. Louise Emile, 1 M. 14 Z. a. Nov. 2. Maria, 3 J. 4 M. a. F. d. Ludwig Brand, F. A. 1. Kath. F. J. 2 M. a. F. d. Joh. Kuppelmaier, Wm. 2. Marg. Ernst, 43 J. a. Ehefr. v. Jul. Ott, Eisenmacher. 4. Friedr. Witz, 1 J. 3 M. a. S. v. Phil. Jul. Kugel, Kaufm. 4. Elisabeth, 12 Z. a. F. d. Daniel Dikler, Wm. 4. Adam Imhof, 64 J. a. Fuhrknecht. 4. Rosa, 1 M. 22 Z. a. F. d. Theob. Kolte, Schirmmacher. 4. Barbara Louise, 1/2 St. a. F. v. Jul. Stöcker, Fuhrm. 4. Olga Maria Amalia, 9 M. 19 Z. a. F. v. Emil Wied, Schlosser. 5. Emil, 3 J. 2 M. a. S. v. Benj. Winkler, Schmieb.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Schloßkirche. Sonntag: 8 Uhr Predigt, Hr. Stadtpfarr. Concordienkirche. Sonntag: 1/9 Uhr Predigt, Herr Stadtpf. Ditzig. 10 Uhr Ordination der Candidaten Herren Fiedler, Kühner u. Nuzinger durch Herrn Stadtpf. Kaufhaber. Predigt, Herr Stadtpf. Kühner. 1/12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpf. Ditzig. 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpf. Ditzig und Herr Stadtpf. Witz. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpf. Greiner. Lutherische. Sonntag: Kirchweihfest. 10 Uhr Predigt, Communion u. Vorbereitung unmittelbar vorher. Kollekte. Abds. 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpf. Simon. Schweningerstadt (früheres Rettungshaus). 1/10 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst, Abds. 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpf. Seeliger. Diakonissenhauskapelle. Sonntag: 1/11 Uhr Gottesdienst, Herr Vikar Quast. Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag: Vorm. 11/4 Uhr Sonntagsschule, Nachmittags 8 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Warrer Reiff. Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Missar-Gottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst (Predigt und Amt). 11 Uhr Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/8 Uhr Bruder-Schaft vom H. H. Maria. Schullirche. Sonntag: 9 Uhr Kindergottesdienst. Kathol. Bürgerhospital. Sonntag: 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendpredigt. Untere kath. Pfarrei. Sonntag: 1/7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. 1/10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr Seiten-ungesetz des katholischen Kaufm. Vereins „Columbus“: Amt mit Predigt. (Gästehaus). 2 Uhr Christenlehre. 1/8 Uhr Vesper. Altkatholische Gemeinde. Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst. Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 10. Novbr., Vormittags 10 Uhr im großen Casino-Saal R 1, 1: Vortrag des Hrn. Prediger Schneider über das Thema: „Die Verunfallreligion vor 100 Jahren“. Jedermann ist willkommen. Der Vorstand.

General-Agentur-Vacanz!!!

An eine durchaus thätige Persönlichkeit, welche ausgedehnte Bekanntheit besitzt, ist hiesige General-Agentur zu vergeben. — Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden. 63816

Tanzinstitut Lünner Saalbau.

Zum neuen Cursus können noch einige Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Anmeldungen erbitte baldigst in meiner Wohnung B 6, 6 oder Abends im Saalbau. 62989

Transparent-Farbendruck-Fenster

(Imitation der Glasmalerei). 64128 Diese Transparent-Farbendruck-Fenster eignen sich vorzüglich zum Beschützen von Fenstern und Glasbüchern jeder Art, für alle Größen passend und stets in großer Auswahl auf Lager bei N 2, 1. F. C. Menger. N 2, 1.

Richters Anker-Steinbankasten

sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billige Gehäuse, welches deren farbige Steine fast unwirksam macht, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder echte Steinbankasten enthält prächtige Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungskasten vergrößert werden. Preis: 50 Pf. 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kästen mit der Fabrikmarke „Anker“ an. Wer einen Steinbankasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Der Kindes liebste Spiel“, welches kostenlos überliefert. F. Ad. Richter & Co., Badolshadt.

H 3, 20. H. Hofmann H 3, 20, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Taschenuhren in Gold und Silber, Regulateure, Wecker, Zieh-Harmonika, Musik-Boxen, Musik-Album, Cylinderuhren von 10 M. an, Remontoirs von 12 M. an, Regulateure mit Schlagwerk von 10 M. an, Wecker von 6 M. an. Zieh-Harmonika in allen Größen, von 1 M. an bis zu den feinsten Sorten. Echte Kunitlinger Mund-Harmonika. Velocorbilder, Stahlstiche, Spiegel in allen Größen. 84134

Jean Frey

F 5, 11. Uhrmacher. F 5, 11. Empfehle mein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Remontoirs-uhren, letztere von 18 M. an unterjähriger Garantie. Regulateure mit Schlagwerk von 22 M. an, Kunst- und Spieluhren, Wecker und Wanduhren zu den billigsten Preisen. Große Auswahl Uhrenten in massiv Gold, Silber, Double und Nickel, gold. Ringe, Medaillon, Anhänger etc., ferner empfehle eine große Partie gutgehender 1/2 Cylinder- u. Anteruhren mit Schlüsselgang von 10 M. an per Stück. Getragene gold. Damenuhren von 20 M. an unter Garantie. Reparaturen prompt u. billige Preise. 62549

Filigran-Arbeit.

Herstellung von Uhr- und Halsketten, Armbändern, Broschen, Haar- und Balschmuck, Kreuzen, Cravatten-Nadeln, nebst Blumenförbchen aus edlem und halbedlem Gold- und Silberdraht. Zeige hiermit an, daß ich hierüber für lange Zeit einen Unterricht in Filigran-Arbeit eröffnen habe, und lade ich die geehrten Damen zur Beschäftigung herzlich in meiner Wohnung ein. Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen. Selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Broschen und Ketten herstellen. Unterrichtsstunden täglich von Vormittags 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 7 Uhr. Für Damen, die am Tage keine Zeit haben, Montags, Mittwochs, Freitag von 8 bis 10 Uhr. Keine Auswahl in Schmutz nebst Blumenförbchen habe in meiner Wohnung zur gefl. Anfertigung ausgeführt. Der ganze Unterrichtspreis beträgt für Damen nur M. 2.—, für Kinder M. 1. 50 Pf. 62548

A. Ernst, M 2, 8.

Grab-Denkmal reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer. 61384 G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum und meinen Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Plage O 4, 13 eine Cigarren- und Tabak-Handlung eröffnet habe. 63818 Indem ich mich hiermit empfehle, werde stets auf gut abgelagerte Cigarren und vorzügliche Tabake bei billigen Preisen bedacht sein. Mit Achtung Adolf Gerstel, O 4, 13.

„Röschlan's Malz-Kaffee-Mehl!“

Besten Erfolg für Kaffee! „Röschlan's Malz-Kaffee-Mehl!“ Magen- und Nervenleidenden und sonstigen Kranken, sowie Kinder ärztlich sehr empfohlen. „Röschlan's Triumph-Kaffee.“ Vorzügliche Kaffee-Mischung, fertig zum Gebrauch. Große Sparnis für jeden Haushalt. — Borrüthig bei: Herrn A. Zimmermann, F 7, 11. Fern. Bauer, N 2, 6. J. Lichtenthaler, B 5, 10. Gebrüder Kaufmann, G 3, 1. Molitor & Rau, ZE 2, 15. 84059

Für Augenleidende

gibt es kein besseres Mittel, als das seit 1825 weltberühmte, amtlich geprüfte und ärztlich empfohlene Kölnische Wasser von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn, zugleich feinstes Toiletten-Parfüm. In Flaschen à 35, 60, 70 und 90 Pfge. Alleinverkauf für Mannheim bei Carl Schneider, O 6, 3/4.

Für 50 Pfennig

kann sich jeder Kranke selbst davon überzeugen, daß der echte Anker-Pain-Expeller in der That das beste Mittel ist gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen, Hüftweh, Nerven Schmerzen, Seitenstechen und bei Erkältungen. Die Wirkung ist eine so schnelle, daß die Schmerzen meist schon nach der ersten Einnahme verschwinden. Preis 50 Pf. und 1 M. die Flasche; vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: Marten-Apothek in Nürnberg. 61187

A 2, 2

A 2, 2



Großherzoglich Sächsischer Hof-Photograph.

Specialität: „Aristotypie.“

GRASS

Inhaber Allerhöchster Auszeichnungen.

Mannheim.



Königlich Bayerischer Hof-Photograph.

Specialität: „Platinotypie.“

Bestellungen auf Weihnachten

In größeren Arbeiten bitte man schon jetzt aufgeben zu wollen. Alle Arbeiten unter Garantie der künstlerischsten Behandlung und feinsten zeitentsprechender Ausstattung.

Haltbarste Arbeit.

Civile Preise.

Mannheim, S. 1, 4. S. OSWALD'S Waaren-Credit-Geschäft empfiehlt: Mannheim, S. 1, 4.

Auf Abzahlung und gegen baar nur wirklich solide Waaren.

Abzahlung nach Uebereinkommen.

Festen Kunden bei erneuten Einkäufen ohne jede Anzahlung.

Credit wird Jedermann gerne gewährt, strenge Reellität und conlante Bedienung.

Anzüge u. Überzieheri. Herren. Anfertigung nach Maass.

Kleiderstoffe, Bettzeuge und Hemdenstoffe.

Schwarzen Cachemir, Tricot-Tailen.

Mäntel und Jacken für Damen und Mädchen.

Vorhangstoffe, Teppiche und Stiefel jed. Art.

Möbel, Betten u. Bettfedern. Polster-Waaren.

Muster

nach allen Gegenden franco.

Zu 4 Mark Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.

Zu 7 Mark 1/2 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel gestreift od. klein carirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer u. Winter.

Zu 2 Mark Stoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe.

Zu 4 Mark 80 Pf. Stoff zu einem vollkommenen Damenregentmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare.

Zu 1 Mark Stoff für eine vollkommene, modische Weste in hellen und dunklen Farben.

Zu 6 Mark 60 Pf. Englisch Lederstoff für einen vollkommenen wasserdichten und sehr dauerhaften Herrenanzug.

Zu 5 Mark 1/2 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Warendo, Olive und Braun.

Zu 9 Mark 1/2 Meter Buxting zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carirt, glatt und gestreift.

Zu 3 Mark 50 Pf. 2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrsanzug in den verschiedensten Farben.

Zu 12 Mark 3 Meter kräftigen Buxting-Stoff für einen soliden praktischen Anzug.

Zu 3 Mark 75 Pf. Stoff zu einer Doppo, passend für jede Jahreszeit in Grau, Braun, Weir und Olive.

Zu 7 Mark 1/2 Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.

Zu 10 Mark Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 16 Mark 50 Pf. Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buxting.

Zu 13 Mark 1/2 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.

Zu 9 Mark 1/2 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Paletot; echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Luchsen, Buxtings, Paletostoffe, Billard-Luche, Chaisens und Divres-Luche, Kammgarnstoffe, Schenkel-, Westentoffe, wasserdichte Stoffe, vulcanisirte Stoffe mit Gummeinlage, garantiert wasserdicht, Boden-Weiserod- und Havelochstoffe, sortgraue Luche, Feuerweherschürze, Damentuche in allen Sortungen, Satin, Großsee etc. zu en gros Preisen.

Bestellungen werden alle franco ausgeführt. Muster nach allen Gegenden franco. Adresse: Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.)

Costumes de Robes de Ville, Maison de Paris L. 12, 5b. Les dames qui desirerent des costumes faits d'après les derniers modes de Paris et à des prix très modérés doivent s'adresser à Victorine Barbotte L. 12, 5b.

F. 1, 8 Heint. Waeltner Sohn F. 1, 8 Tuch- und Buckskin-Lager empfiehlt für herannahende Herbst- u. Winterzeit sein reichhaltiges Lager in Herrenkleiderstoffen. F. 1, 8 Heint. Waeltner Sohn F. 1, 8 Marktstraße Nr. 18.

Wohnungsveränderung und Empfehlung. Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Kleidermacherei von G. 6, 18 nach H. 3, Sa parterre verlegt habe und empfehle mich im Anfertigen von Damen- und Herrenkleidern nach den neuesten Journalen in und außer dem Hause bei billiger und aufmerksamer Bedienung. Anna Rottermann, Robes.

Wohnungsveränderung & Geschäftsempfehlung. Habe mein Geschäft und Wohnung von G. 6, 18 nach H. 3, Sa parterre verlegt und bitte das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch weiterhin bewahren zu wollen. M. Rottermann, H. 3, Sa Schneidermeister.

Farbenkasten, Künstlerfarben, Mal- und Zeichen-Materialien, prachtvolle Auswahl in Mal-Vorlagen. Jos. Samsreither, P. 4, 12, Strohmart.

Empfehle mich hiermit in: Ia. stückreiches Ruhrer Fettschrot, reingeseibten Prima Rußkohlen, Anthracitkohlen, feingemachtem Riefern Brennholz (bestes Anfeuerungsmaterial), ebenso feingeseibtem Buchenholz in trockener Waare und möglichst billig. Franz von Moers, Dampfzucker-, Schweyinger Vorstadt.

Ia. Anthracitkohlen, Ia. stückreiches Ruhrer Fettschrot und Ia. reingeseibte Rußkohlen empfiehlt direkt aus dem Schiffe J. Ph. Zeyher, K. 3, 14.

Prima Kohlscheider Anthracit-Würfel-Kohlen empfiehlt Gustav Balzar, C. 8, 9, Telephon Nr. 467, C. 8, 9.

Prima stückreiches Ruhrer Fettschrot, Prima geseibte Ruß- und Anthracit-Kohlen empfehlen direkt aus gebrotem Schiffe Gebrüder Kappes, U. 1, 12.

Bekanntmachung. Die aus der Concursmasse der Gebr. Jakob in Ludwigshafen übernommenen Regen- & Wintermäntel werden zu sehr billigen Preisen abgegeben. F. 1, 2. E. Süß jr. F. 1, 2.

Babette Maier F. 6, 8 Modes F. 6, 8 zeigt den Empfang der bis jetzt erschienenen Neuheiten ergebenst an und empfiehlt in größter Auswahl garnirte Damen-, Mädchen- und Kinderhüte in jeder Preislage. Gute Güte, Gänder, Geborn etc. billig. Putzmacherinnen Vorzugspreise.

Matrassen mit Kopfharen, Seeград u. Wolle gefüllt, speziell aber die so beliebte und bewährten Kapok- oder Pflanzenhaare-Matrassen garantiert mottensicher, in ein- und dreitheilig, empfehle der billigen Preise und vorzüglichen Haltbarkeit wegen, sowohl Privaten als auch Hotels und Spitalern angelegentlich. Moriz Schlesinger Mannheim, Q. 2, 23 Spezial-Betten-Geschäft.

Alleinverkauf von Dr. Lahmanns Reformbekleidung. ferner größtes Lager in wollenen Herren-, Damen- u. Kinderhemden, Jacken u. Hosen. Sigm. Kander, Adkarstr. S. 1, 9.

Gerdt. Hahn, Schuhfabrikant, M. 1, 1, Breitestraße. Mannheim. M. 1, 1, Breitestraße. Großes Lager in allen Sorten Schuhwaaren von den einfachsten bis zu den allerfeinsten Dessins. Anfertigung nach Maass. Eigenes Atelier für Ausführung sämtlicher Reparaturen. Bedienung streng solid, bei realen Preisen.

Q. 1, 10. Stearinkerzen! Q. 1, 10. Meins längst bekannten Stearinkerzen, löse vorgezogen, die ein vorzügliches Licht geben, bringe in empfehlende Erinnerung. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Jos. Brunn Q. 1, 10. Sifen- & Lichterfabrik. Q. 1, 10.

Pianino's, Flügel etc. neu und gebraucht, Verkauf und Vermietung bei A. Donecker, O. 2, 9.

Die neuesten Damencapuzen, Kinderhütchen empfiehlt J. J. Quilling, D. 1, 2.

Xylolith-Steinholz. Wenn daran liegt, den Hauschwamm für alle Zeit zu beseitigen, vermeide anstatt Dienen, das ebenso fußwarme und brennliche, jede Art Fußböden harten Holz, bei weitem übertrifft.

Xylolith-Steinholz, welches unter Garantie, in verschiedenen Stärken und verschiedener Färbung zu beziehen ist, von der Holzhandlung Franz von Moers, Reppelstr. Nr. 28, Schwes. Str.



von der Boeck & Marsily in Antwerpen,

in Mannheim:

Conrad Herold, Dürr & Müller, Mich. Wirsching, Gundlach & Bärenklau.

Wegen Fracht: 61328 Bad. Act.-Ges. für Rhein-Schiffahrt und Seetransport in Mannheim. 848

Christian Ihle, F 2, 9



Gebrauchte Möbel, Betten c. kauft und verkauft 68220 S. Sohn, G 3, II.

Neue u. getrag. Heberzicker billigst bei 68221 S. Sohn, G 3, II.

Manufakturwaaren aller Art in billigsten Preisen. 68222 S. Sohn, G 3, II.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Anfertigung von Schriften jeglicher Art an die Gerichts- und Verwaltungsbehörden zur Betreibung von Klagen im Wege des Mahnerfahrens, zur Abschließung von An- und Verkauf von Liegenschaften und Aufhebung von Pfandbriefen, zur Versteigerungsvornahme von Forderungen und Liegenschaften, zur Aufstellung von Inventarien, zur Vermittelung von Kapitalaufnahmen etc. etc. 68247

Martin Würth, Registrar a. D. Rechtsconsulent, Lutterbachstraße 2, Mannheim.

Eine große Parthie Nickelwerkzeuge unter Garantie mit Bestellung 6 bis 7 Mark empfiehlt Joan Frey, Uhrmacher, F 5, II, 68126

Wein-Kläre

absolute kryallhelle erzielend: besonders für 87. Koch für Bier, Biquart 2c. 1/2 Badet für 2000 Liter 6 Mf. 1/2 Badet für 2500 Liter 9 1/2 Mf. Gebrauchsanweisung gratis. 68454 Beste Referenzen zur Seite.

Conrad Kraus Wwe., Mainz, Domstr. 2.

Medicinal-Ungarweine

analysirt und rein befunden von Dr. Hugo Eckenroth, Leuzwigshafen.



Direct von der Ungarwein-Export-Gesellschaft in Baden-Von durch die berühmtesten Aerzte als bestes Sikkemittel für Kranke und Kinder empfohlen. Durch den sehr billigen Preis als tägliches Stärkungsmittel und als Dessertwein zu gebrauchen. Verkauf zu Original-Preisen bei 56792

Jul. Eglinger, Mannheim Gebr. Koch, Mannheim General-Depot und Engros-Lager. Nebenbedarfen werden zu günstig. Bedingungen verbogen.

Herrenkleider werden angefertigt. 68507

J 7, 1 u. 2, 3. Stad.

Für Lampen, Papier, leere Flaschen, Zeitungspapier werden die höchsten Preise bezahlt. Bei Lieferung ins Haus zahlb. 5%, nach N. Nach, J 5, 16, 58914

# Preis-Liste

## Wiener Confections-Hauses

(Kleider-Magazin I. Ranges)

### Bytinski & Cie.

#### Abtheilung für Herren-Paletots.

Winter-Paletots aus Double III.	Mark 15.-
Winter-Paletots aus Double II.	18.-
Winter-Paletots aus Double I.	22.-
Winter-Paletots aus Escimo II.	26.-
Winter-Paletots aus Escimo I.	30.-
Winter-Paletots aus Electrols I.	36.-
Winter-Paletots aus Velour I.	40.-
Winter-Paletots aus Tricot II.	46.-
Winter-Paletots aus Tricot I.	50.-
Winter-Paletots aus Fantasiestoffe	60.-
Herbst-Paletots aus Diagonal III.	12.-
Herbst-Paletots aus Diagonal II.	15.-
Herbst-Paletots aus Velour II.	18.-
Herbst-Paletots aus Cheviot I.	22.-
Herbst-Paletots aus Kammgarn II.	24.-
Herbst-Paletots aus Kammgarn I.	30.-
Herbst-Paletots aus Seide melirtem Stoff.	36.-
Schawalow aus Cheviot II.	22.-
Schawalow aus Cheviot I.	28.-
Schawalow aus Fantasie-Stoff	30.-
Schawalow aus Velate I.	40.-

Sämmtliche Paletots sind in verschiedenen Farben und Façons, für jede Figur passend, am Lager. Für guten Sitz wird garantirt. 60694

#### Abtheilung für Herren-Anzüge.

Buxkin-Anzug III.	Mark 12.50
Buxkin-Anzug II.	15.50
Buxkin-Anzug I.	18.75
Cheviot-Anzug III.	20.75
Cheviot-Anzug II.	22.-
Cheviot-Anzug I.	24.-
Cheviot engl. Anzug I.	28.-
Velour engl. Anzug I.	30.-
Kammgarn-Anzug III.	32.-
Kammgarn-Anzug II.	36.-
Kammgarn-Anzug I.	40.-

Sack-Facon I reihig, modern und sehr elegante Ausstattung in vielen Farben und allen Grüssen. Kammgarn-Gehrock-Anzug III. Mark 30.- Kammgarn-Gehrock-Anzug II. 36.- Kammgarn-Gehrock-Anzug I. 40.- Kammgarn-Gehrock-Anzug prima fein 45.-

Hochseits-Anzüge in drei verschiedenen Qualitäten im Preise von 36, 40 und 50 Mark. Ferner eine grosse Auswahl in Touristen-, Promenaden- und Gesellschafts-Anzüge zu sehr billigen Preisen.

#### Abtheilung für Herren-Schlafröcke.

Double-Schlafröck III.	9.-	Double mit Atlas	20.-
Double-Schlafröck II.	10.-	Double mit Peluche	24.-
Double-Schlafröck I.	12.-	Frise mit Atlas	22.-
Ratine-Double I.	15.-	Frise mit Sammt	24.-
Velour-Schlafröck I.	18.-	Velour mit Sammt	45.-
Tricos I.	18.-	Double Fasoné	21.-
Ottoman I.	20.-	Double Fasoné I.	24.-
Agropola I.	22.-	echt Türkisch	26.-
Pascha I.	24.-	Prima Velour	30.-
Medis I.	26.-	Kaiser Wilhelm	38.-
Floconé III.	14.-	Kaiser Wilhelm mit Seide	38.-
" II.	16.-	Kronprinz Non plus	30.-
" I.	18.-	Ultra mit Seiden-	30.-
Kamschatka-Schlafröck	20.-	Futter, das kostbarste	45.-
Orlow-Schlafröck	24.-	und weichste Morgen-	45.-
Osmann Pascha	25.-	Kleid	45.-
Omyr	26.-		

#### Abtheilung für Knaben-Kleider.

Diesem Artikel hat die Firma die größte Aufmerksamkeit gewidmet und liefert gut sitzende Kleider in dauerhaften Stoffen zu sehr billigen Preisen.

Knaben-Anzug Juno III. 4.	Knaben-Anzug Mars III. 14.
Knaben-Anzug Beig Alfred III. 5.	Knaben-Anzug Jupiter III. 16.
Knaben-Anzug Beig Max III. 6.	Knaben-Anzug Jitico III. 18.
Knaben-Anzug Deloff III. 7.	Knaben-Anzug Siegfried III. 20.
Knaben-Anzug Lohengrin III. 8.	Knaben-Anzug Bismarck III. 22.
Knaben-Anzug Zahn III. 9.	Knaben-Anzug König Ludwig III. 24.
Knaben-Anzug Kronprinz III. 10.	Knaben-Anzug Casour III. 25.
Knaben-Anzug Otello III. 11.	Knaben-Anzug Franklin III. 26.
Knaben-Anzug Don Carlos III. 12.	Knaben-Anzug Graf Rolffe III. 28.

Für Jünglinge im Alter von 13-18 Jahre sind passende Anzüge in allen Preislagen in diversen Stoffen vorräthig. Zwickel werden gratis verabfolgt und Reparaturen zum Kostenpreis berechnet.

#### Abtheilung für Herren-Kleider nach Maß.

Dieses Fach wird durch sehr bewährte Fachmänner der ersten Wiener Schule geleitet und werden Anzüge nach Maß sowie Paletots nach den neuesten Journalen im eigenen Atelier gefertigt und liefern in der Preislage von 50, 55, 60 bis 75 Mf. hochelegante Anzüge, Paletots schon von 30 bis 60 Mf. unter Garantie für guten Sitz in kürzester Zeit.

#### Geschäfts-Prinzipien der Firma.

Große Auswahl des Neuesten jeder Saison. Nichtconvenirendes wird bereitwillig umgetauscht. Der Verkauf geschieht nur gegen Baar mit 5 Prozent Sconto.

Auswahlendungen nach anherhalb franco gegen Angabe von höchsten Referenzen.

Kundwärtigen Kunden wird bei Einkäufen von Mark 30 das Retourbillet III. Classe im Umkreise von 5 Meilen vergütet.

Sämmtliche Stoffe sind fehlerfrei, gut defantirt und gekrummen und leistet die Firma feste Garantie.

Bytinski & Cie. Wiener Confections-Haus

E 3, 1 (Blauen) Mannheim (Blauen) E 3, 1.

# M. Hirschland & Co.

P 2, 1

empfehlen zu Fenstermänteln, Decken etc.

190 Ctm. breiten Wollfilz in allen Modefarben Mf. 4.50 per Mtr.

135 Ctm. breiten Wollfries in allen Modefarben Mf. 4.50 per Mtr.

Gestickte Blumen und Figuren in großer Auswahl. Vorgezeichnete u. gestickte leinene Tischläufer, Handtücher, Bett- und Bürstentaschen.

Servir- und Commodendecken, Tabletdecken in allen Größen in reicher Auswahl. 64066

Sämmtliche Zuthaten zu billigsten Preisen.

# Universal-Magazin

D 1, 1 Mannheim D 1, 1 im Stern-Altreich'schen Hause. 10 Pf. 25 Pf. 45 Pf. M. 1.

Grösstes Lager

Galanterie-, Quincaille-, Kurz- & Portefeuillewaaren.

Reichste Auswahl

Spielwaaren.

Grosses Sortiment

sämmtlicher Haushaltungs-Gegenstände und Küchengeräthe als

Emaill- & Blechgeschirr, Glas- & Porzellanwaaren.

Neuheiten

Herren-Gravatten, Hosenträger, seidene Foulards, Damen-Fichas.

Gelegenheitskauf.

Große Parthie wollene Tücher, Hüllen, Damen- und Kinderhürzen.

Streng reelle Bedienung. Feste Preise.

# Universal-Magazin

D 1, 1 Mannheim D 1, 1. Wiederverkäufer extra Rabatt. Beste Bezugsquelle für Vereine etc.

# Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

Eine große Auswahl garnirter und ungarnter Damen- und Kinderhüte, Sonnen- und Regenschirme, Foulards, Theatertücher, Kragen, Manschetten und Gravatten, sowie Bänder und Samme in allen Farben, Blumen und Ballartikel.

A. Reichmann, Kunststrasse N 3, 9.